

Hier wurde Liebe zur Innovation zum Beruf

Andreas Grund aus Eschlkam stellt Landrat Löffler seinen Betrieb vor. Mit seinen Erfindungen hilft Menschen mit Handicap.



Franz Löffler war von der Einbeinkurbel, die Andreas Grund entwickelt hat, fasziniert. Die Kurbel ermöglicht es Radfahrern, die ein Bein versteift oder Probleme mit dem Sprunggelenk haben, ihr Hobby auszuüben. Foto: kbi

Eschlkam „Respekt, das ist echte Innovation und Inklusion, was Andreas Grund hier für Menschen mit Handicap tut und leistet. Dadurch lässt man auch behinderte Menschen am normalen Leben teilhaben.“ Landrat Franz Löffler gefiel die gut ausgestattete und saubere Firma mit dem angegliederten Café D’ Ralwirtschaft. Die FPG Zweiradtechnik hat als Familienbetrieb in Ottenzell begonnen. Andreas Grund hat es dann im Gewerbegebiet in Eschlkam um die Ralwirtschaft und Grund Handicaps erweitert. Die Firmen sind bestens aufgestellt und haben weit über die Landesgrenzen hinaus einen guten Namen gemacht.

Andreas Grund erzählte dem Landkreischef seine berufliche Laufbahn und von seinem Vater, der ein Radgeschäft betrieb. Davon infiziert, erlernte er den Beruf des Zweiradmechanikers, machte 2007 seinen Meister und eröffnete dann in Hohenwarth seine erste Motorradwerkstatt. Einige Zeit später kam Josef Kammermeier auf Grund zu, ob er nicht im Eschlkamer Gewerbegebiet sein Geschäft errichten möchte. Das war genau das, was Grund suchte. Einen Platz an einem Knotenpunkt, mit Hauptstraße, einem Radweg, der vorbeiläuft, und einem angrenzenden Supermarkt. Das Sahnehäubchen war dann noch der zirka ein Kilometer entfernte Drachensee.

Kundenstamm aufgebaut

Seit die FPG Zweiradtechnik in Eschlkam ist, hat sich ein sehr guter Kundenstamm aufgebaut, so dass Grund momentan sieben Angestellte hat. Der Drachensee ist eine weitere Bereicherung für Grund. Es führt nämlich der Jakobs- und Chamtalradweg direkt am Geschäft vorbei. So kommen auch viele Radpilger und Hobbyradfahrer vorbei, die dankbar sind, wenn ihnen bei einer Panne geholfen wird.

Bürgermeister Josef Kammermeier betonte, dass die Firma Grund mit der gemütlichen „Ralwirtschaft“ ein Gewinn und enorme Bereicherung für die ganze Marktgemeinde Eschlkam sei. Der lange Kampf um die Genehmigung zum Bau der Firmen hat sich gelohnt. Im März 2009 eröffnete er die FPG Zweiradtechnik, indem alle Zweiräder erhältlich sind.

Im Winter, wenn es ruhiger ist, werden aufwendige Reparaturen, Umbauten, Spezialaufträge usw. durchgeführt, erzählt der Zweiradmechanikermeister, der im Prüfungsausschuss der Kreishandwerkerschaft Straubing die Gesellenprüfung abnimmt. Der Beruf des Zweiradmechanikers ist eine Wissenschaft für sich, meint Grund. Es ist alles viel anspruchsvoller geworden, sei es in Fachrichtung Motorrad oder auch Fachrichtung Fahrrad. Heutzutage müssen sich die Lehrlinge bereits im Vorfeld entscheiden, welche Fachrichtung Sie einschlagen werden.

„Geburt“ des zweiten Standbeines

Andreas Grund liebt seinen Beruf, vor allem die speziellen Aufträge. Bereits bei seiner Meisterprüfung baute er ein Fahrrad behindertengerecht für einen Schlaganfall-Patienten um. Dies war die Geburt des zweiten Standbeines Grund Handicaps.

Durch Chris Kolbeck, einen sehr guten Freund, der 2009 sein linkes Bein durch Knochenkrebs verloren hatte,

begannen die ersten speziellen Umbauten im Behindertensektor. Dies war 2011 dann der Anstoß zum ersten Paralympics-Day, der von der Sparkasse im Landkreis Cham unterstützt wurde. Kolbeck hat sich den neuen Tatsachen in seinem Leben gestellt und strotzt heute vor Energie. Er beweist täglich, dass man auch mit Handicap ein normales Leben führt. Chris Kolbeck wollte allen behinderten Menschen, ob durch Unfall oder Krankheit, einfach helfen, dass diese das Leben wieder genießen können.

Nun holte er sich Landrat Franz Löffler ins Haus, dem er in erster Linie als Bezirkspräsident seine „Modelle“ vorstellen möchte. Er hat ihm Möglichkeiten aufgezeigt, wie Unfallopfer, Schlaganfallpatienten usw. wieder aktiv am Leben teilnehmen können.

Grund hat 2014 viele Beziehungen im Behindertenbereich aufgebaut. Vor allem mit den Barmherzigen Brüdern Reichenbach und der St. Gunther Schule in Cham hatte er viele und aufschlussreiche Gespräche. Für das zweite Halbjahr 2015 sind Vorträge und offenen Gesprächsstunden für betroffene Personen geplant. Dank seines jungen und innovativen Teams kann sich Grund 2015 für solche Projekte angemessene Zeit einräumen. Vor allem für junge Menschen ist es ein Riesenglück, wenn sie sich wieder einigermaßen frei in der Natur bewegen können. Grund erlebt solche Momente immer wieder, wenn er Kunden das umgebaute Fahr- oder Motorrad überreicht.

Löffler drückte seinen Respekt aus

Für viele der Umbauten übernimmt Grund zufolge die Berufsgenossenschaft oder Haftpflichtversicherung des Kunden die Kosten. Es wäre aber eine enorme Erleichterung für den Kundenkreis und Grund, wenn die örtlichen Krankenkassen eine Zuzahlung für Hilfsmittel leisten würden.

Heute habe der behinderte Mensch wieder einen Platz „in unserer Gesellschaft“. Die Ziele des Bezirkes, der Sozialeinrichtungen und die persönlichen von Grund seien die Inklusion und Integration dieser Personenkreise in allen Lebenslagen. Dies unterstrich Landrat Löffler im Gespräch mit Grund. Der Zweiradmechanikermeister führte seinen Besuchern seine individuellen Einzelanfertigungen vor, wovon die Besucher sehr beeindruckt waren. Er sprach dem Unternehmer großen Respekt aus, meinte das dies eine wichtige Nische im Behindertenbereich sei, und er versuche als Landrat etwas dazu beizutragen. Der weitere Schritt, den auch Isabella Bauer, Landratsamt, vorschlug, ist an Physiotherapeuten der Region heranzutreten und eine Kooperation zu gestalten. (kbi)